

# Stadt lädt zu Infoabend ein Kontroverse um geplante Fahrradstraßen in Lahr

[Herbert Schabel](#)



Wer hat künftig in den Breitmatten in Kuhbach Vorfahrt? Die Stadt will die Straße als Fahrradstraße ausweisen, doch das gefällt den dort ansässigen Gewerbetreibenden nicht. *Foto: Gieger*

Die Stadt will fünf neue Fahrradstraßen in Lahr ausweisen. Doch in den Breitmatten in Kuhbach ist sie damit auf Widerstand gestoßen. Jetzt sollen die Gemüter bei einem Infoabend beruhigt werden.

Freitagmittag in den Breitmatten in Kuhbach. Es ist ruhig in der Straße, die Teil der Hauptradverkehrsachse zwischen [Lahr](#) und dem Schuttertal ist. Zwei Hundebesitzerinnen gehen Gassi, ab und an rollt ein Auto vorbei. Radfahrer sind an diesem Tag dort nur vereinzelt unterwegs. Sie haben ganz normale Fahrrechte – doch das könnte

sich zu ihren Gunsten ändern. Denn die Breitmatten sind eine von fünf Straßen in Lahr, die zur Fahrradstraße umgewidmet werden sollen. Wenn es so kommt, hätten Radler in den Breitmatten künftig Vorfahrt.

## **Um welche Straßen geht es?**

### **Lesen Sie auch**

Nach Ansicht der Verwaltung ließe sich die Verbindung von der Innenstadt ins Schuttertal mit Fahrradstraßen im Rosenweg, in den Breitmatten und in der Hexenmatt verbessern. Außerdem würden die Schulwege zum Scheffel-Gymnasium und zur Otto-Hahn-Realschule von Fahrradstraßen in der Altmühlgasse und Am Mauerfeld profitieren, ist man im Rathaus überzeugt.

## **Warum macht die Stadt das?**

Die Stadt hat in ihrem Verkehrsentwicklungsplan das Ziel festgeschrieben, den Anteil des Radverkehrs in Lahr von 14 Prozent im Jahr 2019 auf 21 Prozent bis zum Jahr 2030 zu erhöhen. Fahrradstraßen sind ein wichtiger Teil des Radverkehrskonzepts. „Damit das Fahrrad für noch mehr Menschen zur reizvollen Alternative wird, wollen wir die Attraktivität der Fahrradstadt Lahr weiter erhöhen“, wird Bürgermeister Tilman Petters auf der städtischen Internetseite zitiert. Doch auch die anderen Verkehrsträger würden „angemessen berücksichtigt.“

## **Was bedeutet die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Praxis?**

Werden zum Beispiel die Breitmatten zur Fahrradstraße, dürften drei Fahrradfahrer locker nebeneinander herfahren – Autos müssten sich hinter ihnen einreihen und warten. Die Straße würde dann auch Halteverbotszonen erhalten.

## **Weshalb gibt's dagegen Widerstand?**

Das Thema polarisiert in den Breitmatten. Im Oktober 2022 machten rund 20 dort ansässige Gewerbetreibende ihrem Ärger Luft, als Bürgermeister Tilman Petters vor Ort war. Die Unternehmer machen sich große Sorgen, dass eine Fahrradstraße ihre Betriebsabläufe massiv beeinträchtigen würde. Sie wehren sich besonders dagegen, dass ihr Zulieferverkehr sich dem Radverkehr unterordnen soll. Denn die Lkws würden zum Entladen mangels Platz teils nicht auf die Firmengelände fahren können, sondern müssten auf der Straße halten – künftig sei das nicht mehr möglich, so ihre Sorge.

„Wir haben uns hier etwas aufgebaut“, äußerte einer der Unternehmer. Und dass man von der Stadt gehört werden wolle, ehe vor dem eigenen Betriebsgelände eine Fahrradstraße ausgewiesen wird. Radfahrer würden sich dort bereits jetzt nicht an die Regeln halten, war außerdem zu hören. Das Ganze in einer emotionalen und aufgeheizten Atmosphäre.

Petters rückte bei dem Termin indes nicht von der Linie der Stadt ab und verwies auf den Verkehrsentwicklungsplan und das Radwegkonzept. Eine Annäherung gab es kaum. Einer der zentralen Vorwürfe der Firmeninhaber in Richtung der Stadt lautete dabei, dass sie als Betroffene nicht gut und rechtzeitig genug informiert würden. Die Stadt kündigte deshalb vor vier Monaten zur Problemlösung eine Infoveranstaltung an – jetzt steht der Termin dafür fest.

## **Wann wird informiert?**

Bürgermeister Guido Schöneboom lädt für Donnerstag, 23. Februar, zu einer Bürgerinformation und einem gemeinsamen Austausch über Fahrradstraßen ein. Beginn ist um 18 Uhr im Max-Planck-Gymnasium. Gemeinsam mit weiteren Vertretern der Verwaltung

möchte Schöneboom laut Ankündigung der Stadt „einen Überblick über die geplanten Maßnahmen und die generellen Regelungen einer Fahrradstraße geben und auf Fragen eingehen“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.